

Revitalisierung des Schönbachs und Schaffung eines Mehr- generationentreffs zwischen Kirchstraße und Ortsdurchfahrt:

a. Vorstellung der Planung und Baubeschluss

I. Sachverhalt

Der Gemeinderat befasst sich bereits seit dem Jahr 2020 mit der Renaturierung des Schönbachs sowie Anlage eines Fußwegs auf dem Teilstück von der Kirchstraße bis zur Brücke beim Spiel- und Sportgelände Deckenhofen.

Nach der erfolgreichen Bewerbung als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat das Land für den Mehrgenerationentreff eine maximale Förderung von 175.250 Euro bei zuwendungsfähigen Ausgaben von 350.000 Euro bewilligt. In der Zwischenzeit konnte die Verwaltung auch einen Förderantrag für die Revitalisierung des Schönbachs stellen. Das Land hat hier zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von Euro anerkannt. Nachdem die wasserrechtliche Erlaubnis für das Vorhaben vor wenigen Tagen einging, erwartet die Verwaltung in Kürze einen Förderbescheid in Höhe von 215.000 Euro.

II. Maßnahmenbeschreibung und -umsetzung

Das Vorhaben setzt sich aus zwei Teilen zusammen; die Revitalisierung des Schönbachs auf dem ca. 315 Meter langen Teilstück sowie die Schaffung eines generationenübergreifenden Treffs entlang dieses Schönbach-Abschnitts.

Die Bachrevitalisierung beinhaltet eine Umgestaltung des bisher einförmigen, geradlinigen Bachbettes. Dazu soll der Bachlauf eine naturnahe Linienführung mit entsprechenden differenzierten Quer- und Längsprofilen und angrenzende naturraumtypische Vegetationsstrukturen erhalten. Neben dem Bachbett soll ein Grünzug mit einer fußläufigen Wegeverbindung und mit Erholungs- und Aufenthaltsqualität neu entwickelt werden. Durch Zugänge zum Bach wird die Erlebbarkeit des Baches ermöglicht und es werden Anreize zum Verweilen geschaffen.

Im Zuge des Mehrgenerationentreffs ist auch die Anlage eines Pumptracks vorgesehen.

Revitalisierung des Schönbachs und Mehrgenerationentreff sind zwar fördertechnisch zwei verschiedene Maßnahmen; in der Umsetzung werden diese jedoch in einem Projekt durchgeführt. Nachdem die Vorstellung des Vorhabens bereits vor gut einem Jahr in der Sitzung des Gemeinderats am 15.02.2023 geplant war, hat das plötzliche Auftreten des Bibers und die anschließende Entdeckung der Vorkommen der Bachmuschel und Flusskrebsses umfangreiche Erhebungen sowie ein Gutachten in Form eines Fachbeitrags über den aquatischen Artenschutz erforderlich gemacht. Die Planung für die Revitalisierung des Schönbachs musste an die Ergebnisse dieser Untersuchungen angepasst werden.

Besondere Probleme machte dabei der Biber. Die Fachbehörden hatten der Gemeinde empfohlen, den Biber bachaufwärts in einen künstlichen Biberbau umzusiedeln. Dies scheiterte jedoch aus verschiedenen Gründen. In der nun vorliegenden Planung wird der Biber in diesem Teil des Schönbachs belassen und miteinbezogen.

In den letzten Wochen erreichte die Verwaltung ihr Ziel, auch über das letzte für die Umsetzung des Vorhabens notwendige Grundstück verfügen zu können. Somit kann auch der sog. Pumptrack realisiert werden. Die Landschaftsarchitekten Horst Grüllmeier und Sascha Deißler werden in der Sitzung anwesend sein und das Vorhaben detailliert erläutern. Bei der Umsetzung sind verschiedene Auflagen der Fachbehörden einzuhalten, die ebenfalls erläutert werden. Das Vorhaben soll möglichst vollständig im Jahr 2024 umgesetzt werden.

III. Kosten

Die den beiden Förderanträgen zugrunde liegenden Kosten liegen bei 241.000 Euro (Revitalisierung Schönbach) bzw. 417.000 Euro (Mehrgenerationentreff). Allerdings überschneiden sich die Förderanträge zum Teil. Ziel sollte es sein, mit Bau- und Planungskosten von 500.000 Euro auszukommen.

IV. Finanzierung

Im Haushaltsplan 2024 sind insgesamt 503.000 Euro veranschlagt.

V. Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung freut sich darüber, dass das seit Langem verfolgte Ziel der Revitalisierung des Schönbachs und der Schaffung eines Mehrgenerationentreffs endlich vor der Umsetzung steht.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt von der Planung des Landschaftsarchitektenbüros Grüllmeier Kenntnis.

Das Büro wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen und das Bauvorhaben zeitnah auszuschreiben.

b. Beauftragung von Besonderen Landschaftsarchitektenleistungen

Der Gemeinderat hat das Büro Grüllmeier im Jahr 2020 die Leistungsphasen 1-4 und im Januar 2023 die Leistungsphasen 5-9 beauftragt. Das Büro Grüllmeier bittet nun um zusätzliche Honorierung des für die Anpassung der Planung an die neuen Bedingungen und naturschutzfachlichen Vorgaben sowie für die Abstimmungstermine mit Behörden, die Erstellung der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung und die Überarbeitung des Fachbeitrags Artenschutz entstandenen Aufwands auf Stundenbasis.

c. Beauftragung Gewässerökologische Baubegleitung und Umweltbaubegleitung

In der wasserrechtlichen Erlaubnis des Landratsamts wird eine gewässerökologische Baubegleitung gefordert. Hierbei handelt es sich um die Bergung von Bachmuscheln und Flusskrebse sowie Fische per Elektrofischerei, einen Ortstermin mit Einweisung zur Krebspestprophylaxe und die Baubegleitung.

Die Verwaltung hat bei 2 Fachbüros Angebote für diese Leistungen eingeholt. Dabei hat das Büro gobio aus Freiburg i.Br. das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis. Bei Inanspruchnahme aller angebotenen Leistungen wird das Honorar auf 18.347 Euro geschätzt.

Die Abstimmung der Planung und Umsetzung des Vorhabens muss mit einem auf das Vorkommen des Bibers spezialisierten Fachbüro abgestimmt werden. Da eine Umsiedlung des Bibers nicht mehr notwendig ist, sollte sich dieser Aufwand in Grenzen halten. Die Verwaltung schlägt hier das Büro Baader Konzept GmbH aus Immendingen vor. Die Beauftragung liegt im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters.

Beschlussvorschlag

Das Büro Grüllmeier wird mit den besonderen zusätzlichen Landschaftsarchitektenleistungen beauftragt. Die Honorierung erfolgt auf Stundenbasis. Das Büro gobio aus Freiburg wird mit der gewässerökologischen Baubegleitung beauftragt. Die Honorierung erfolgt ebenfalls auf Stundenbasis. Der Aufwand für die Inanspruchnahme des maximalen Leistungskatalogs wird auf 18.347 geschätzt.

Seitingen-Oberflacht, 05.03.2024



Buhl, Bürgermeister